

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ahas. II. Buch von den C. XVI. XVII.

Speisopffer / vnd gos drauff seine Tranckopffer / Vnd lies das blut der Danckopffer / die er opffert / auff den Altar sprengen. Aber den ehrnen Altar der fur dem HERRN stund / thet er weg das er nicht stünde zwiffchen dem Altar / vnd dem Hause des HERRN / sondern setzt in an die ecke des Altars gegen mitternacht.

VND der könig Ahas gebot Oria dem Priester / vnd sprach / Auff dem grossen Altar soltu anzünden die Brandopffer des morgens / vnd die Speisopffer des abends / vnd die Brandopffer des Königs vnd sein Speisopffer / vnd die Brandopffer alles volcks im Lande / sampt irem Speisopffer vnd Tranckopffer / Vnd alles blut der Brandopffer / vnd das blut aller ander Opffer soltu drauff sprengen / Aber mit dem ehrnen Altar wil ich dencken was ich mache. Oria der Priester thet alles / was in der könig Ahas hies.

VND der könig Ahas brach ab die seiten an den Gestülen / vnd thet die Kessel oben dauon / vnd das Meer thet er von den ehrnen Ochsen die drunter waren / vnd setzts auff das steinern pflaster / Da zu die decke des Sabbaths / die sie am Hause gebawet hatten / vnd den gang des Königes hauffen wendet er zum Hause des HERRN / dem könige zu Assyrien zu dienst.

WAS aber mehr von Ahas zu sagen ist / das er gethan hat / Siehe / das 2. par. 28. ist geschrieben in der Chronica der könige Juda. Vnd Ahas entschlief mit seinen Vatern / vnd ward begraben bey seine Vater in der stad David / Vnd Hiskia sein son ward könig an seine stat.

(Decke)
Darum sie des Sabbaths fassen oder stunden / wie ist fürsten vnd Herren vnter Teppichen oder Gefeltem sitzen.

XVII.

Hosea
9. jar könig vber Israel.

Salmanesser.



Im zwelfften jar Ahas des königs Juda / ward könig vber Israel zu Samaria Hosea der son Ela / neun jar. Vnd thet das dem HERRN vbel gefiel / Doch nicht wie die könige Israel / die vor im waren. Wider denselben zoch er auff Salmanesser der könig zu Assyrien / Vnd Hosea ward im vnterthan / das er im Geschenck

gab.

DA aber der könig zu Assyrien innen ward / das Hosea einen Bund anrichtete / vnd Boten hatte zu So dem könige in Egypten gesand / vnd nicht darreicht Geschencke dem könig zu Assyrien alle jar / belagert er in / vnd legt in ins gefengnis. Vnd der könig zu Assyrien zoch auff das ganze Land / vnd gen Samaria / vnd belagert sie drey jar. Vnd im neunenden jar Hosea / gewan der könig zu Assyrien Samaria / Vnd füret Israel weg in Assyrien / vnd setzt sie zu Halah vnd zu Habor / am wasser Gosan / vnd in den stedten der Nieder.

WENN da die kinder Israel wider den HERRN iren Gott sündigeten / der sie aus Egyptenland gefüret hatte / aus der hand Pharaos des königs in Egypten / vnd ander Götter fürchten / Vnd wandelten nach der Heiden weise / die der HERR für den kindern Israel vertrieben hatte / vnd wie die könige Israel theten. Vnd die kinder Israel schmückten ir sachen wider den HERRN iren Gott / die doch nicht gut waren / nemlich / Das sie inen Höhe baweten in allen stedten / beide in Schloßern vnd festen stedten / Vnd richteten Seulen auff / vnd Hayne auff allen hohen Hügeln / vnd vnter allen grünen Bäumen / vnd reucherten daselbs auff allen Höhen / wie die Heiden / die der HERR für inen weggetrieben hatte / Vnd trieben böse stücke / da mit sie den HERRN erzürneten / vnd dieneteten den Gözen / dauon der HERR zu inen gesagt hatte / Ir solt solchs nicht thun.

(Schmücken)
Sie wolten ire sände verteidigen als recht vnd wol gethan / Wie alle Kezer vnd Abgötischen thun.

VND wenn der HERR bezeuget in Israel vnd Juda / durch alle Propheten vnd Schawer / vnd lies inen sagen / Keret vmb von ewren bösen wegen / vnd haltet meine Gebot vnd Rechte / nach allem Gesetz / das ich ewren Vatern geboten habe / vnd das ich zu euch gesand habe / durch meine Knechte die Propheten / So gehorchten sie nicht / Sondern herteten iren nacken / wie der nackte irer Vater

So.

Infr. 18.

Vmb welcher willen Gott Israel verworfen habe.

Jere. 25.